

und Schulmeister Kinder aus der Taufe. Seine Kinder ließ er durch einen Hauslehrer, Peter Ritter aus Görlitz (um 1600) erziehen. Daß er 1615 mit dem Rathe zu Zittau wegen des Patronatsrechts desselben über die Kirche zu Burkersdorf in Streit gerieth und als echter Rittersmann „Waffengewalt“ entgegenstellte, ist bereits oben (S. 27) erwähnt worden. Er ward den 16. Jan. 1619 zu Burkersdorf begraben.

Sein einziger ihn überlebender Sohn<sup>1)</sup> Hans v. G. (geb. den 7. März 1590) ward mit den ererbten Gütern Burkersdorf und Nieder-Rennersdorf den 5. Juni 1624 zu Görlitz belehnt. Bald darauf (um 1628) ward er Assessor im Görlitzer Amt und später Landesältester des Görlitzer Kreises. Er erkaufte, wie (S. 45) erwähnt, den 17. Nov. 1639 das Collaturrecht nebst dem Zittauer Antheil von Burkersdorf und einem Theile von Blumberg von dem Rathe zu Zittau um 1100 Mark und vereinigte somit ganz Burkersdorf unter seiner Herrschaft. Um 1625 hatte er sich mit Anna Sabina v. Wolfersdorf aus dem Hause Neudöber vermählt. Auch deren Schwester, Fräulein Kunigunde v. Wolfersdorf, eine unverheirathete, sehr mildthätige Dame, die sich durch Geschenke an die Kirche und Wohlthaten gegen die Bewohner des Dorfes auszeichnete, lebte viele Jahre lang auf dem Schlosse. Dieselbe starb 1668, 75 Jahr alt, in Bernstadt, wo sie das „rothe Haus“ besaß. Caspar v. G. starb den 31. Jan. 1641 in Zittau, ward aber erst den 21. März „nebenst seinem Seeligen Herrn Vater beigesetzt, Seines Alters 51 Jahr“. Er hinterließ drei Kinder: Hans Jacob, Anna Margarethe und Anna Sophie (getauft in B. den 9. Apr. 1628).

Seinem Erben Hans Jacob v. G. wurde zwar den 19. Apr. 1641 in Burkersdorf von den Unterthanen die Erbhuldigung geleistet; er starb aber schon den 18. Juli

<sup>1)</sup> Außer zwei jung verstorbenen Kindern (Heinrich Joachim, getauft den 3. Aug. 1599, gest. den 30. Apr. 1601, und Catharina, getauft den 8. Aug. 1605, begraben den 27. Oct. 1606) hatte er noch eine Tochter Anna (getauft den 3. Juni 1591).